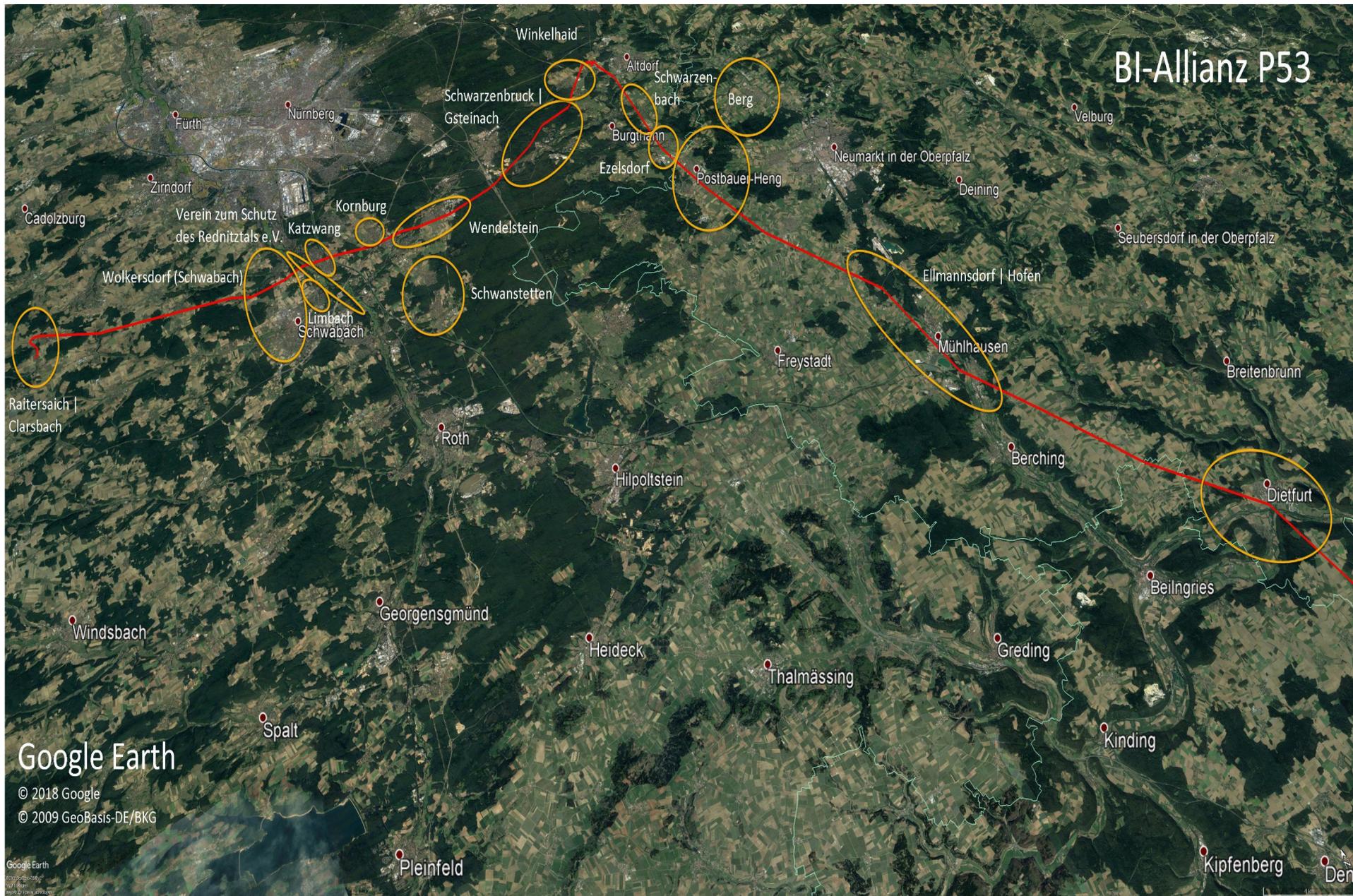


Infos zur Juraleitung P53

Kornburg 27. Nov. 2019

Rudolf Göllner, Wendelstein
Markus Reuter, BI-Allianz-P53

BI-Allianz P53



Google Earth

© 2018 Google
© 2009 GeoBasis-DE/BKG

Google Earth
© 2018 GeoBasis-DE/BKG

BI-Allianz-P53

www.bi-allianz-p53.org

- Zusammenschluss von Initiativen aus 16 Anliegergemeinden
- Konstruktiver Ansatz zur Gestaltung der Trasse
- Schutz von Mensch (**400 m** Abstand) + Natur
- Keine Fundamentalopposition
- Gegenseitige Information und Unterstützung
- Koordination in Lenkungsausschuss
- Gespräche mit TenneT und Politik im Landtag, in Kommunen, Landkreisen und Reg. Bezirken

Themenschwerpunkte

ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrasse(n)
- Korridore, die Kornburg betreffen
- Freileitung oder Erdkabel
- Gesundheitliche Bedenken
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- Weitere Abläufe im Verfahren

Globale Problemsituation !!!



- Quelle: Mester 2015

Themenschwerpunkte

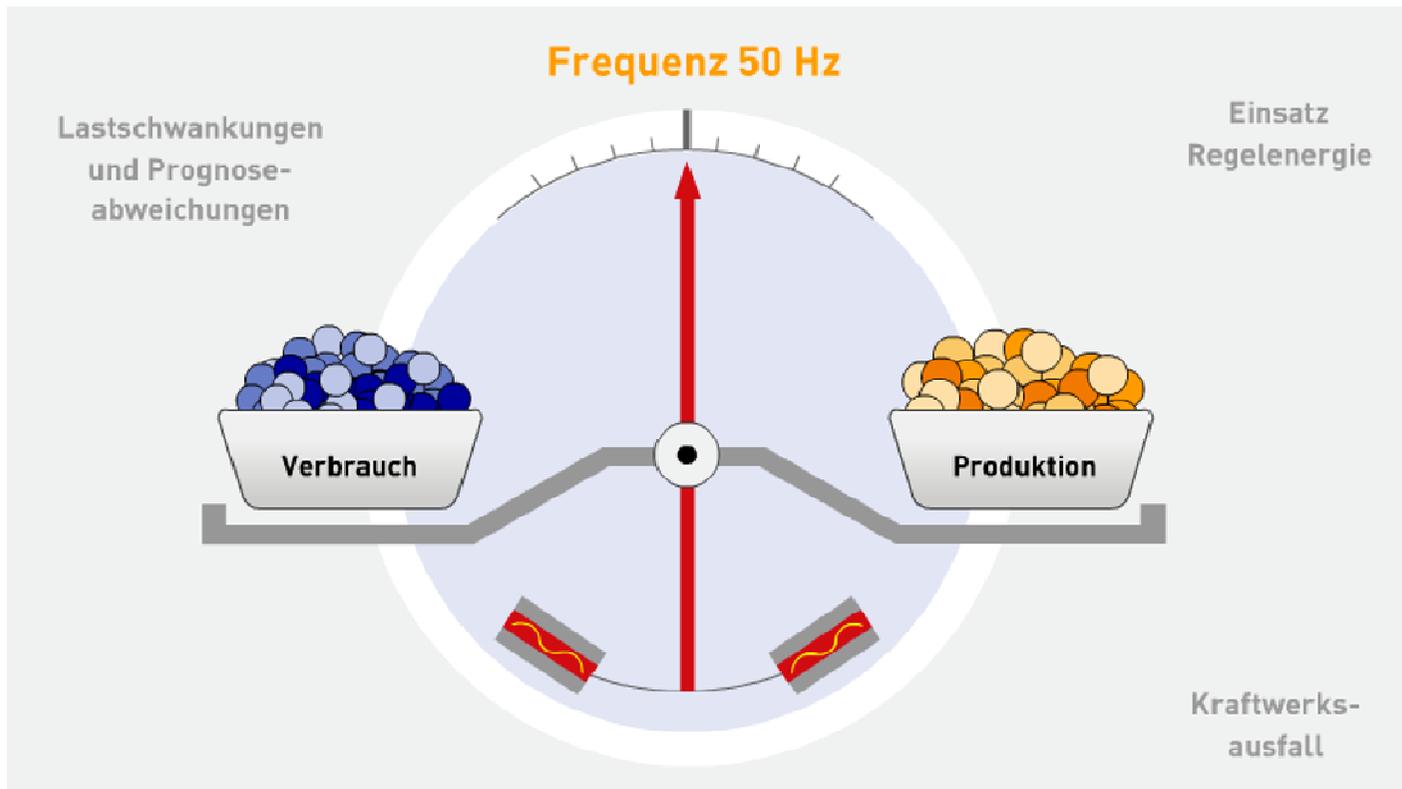
ÖDP Kornburg

- **Warum die Stromtrassen**
- Korridore, die Kornburg betreffen
- Freileitung oder Erdkabel
- Gesundheitliche Bedenken
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- Weitere Abläufe im Verfahren

Warum die Stromtrassen ?

Klimawende =
Energiewende =
Stromwende
+ Wärmewende
+ Mobilitätswende
+ Rohstoffwende

Unsere Gesellschaft und Industrie sind auf ein äußerst **stabiles** und hoch **verfügbares** Stromnetz angewiesen.
Dazu müssen **Produktion** und **Verbrauch** immer im Gleichgewicht sein.

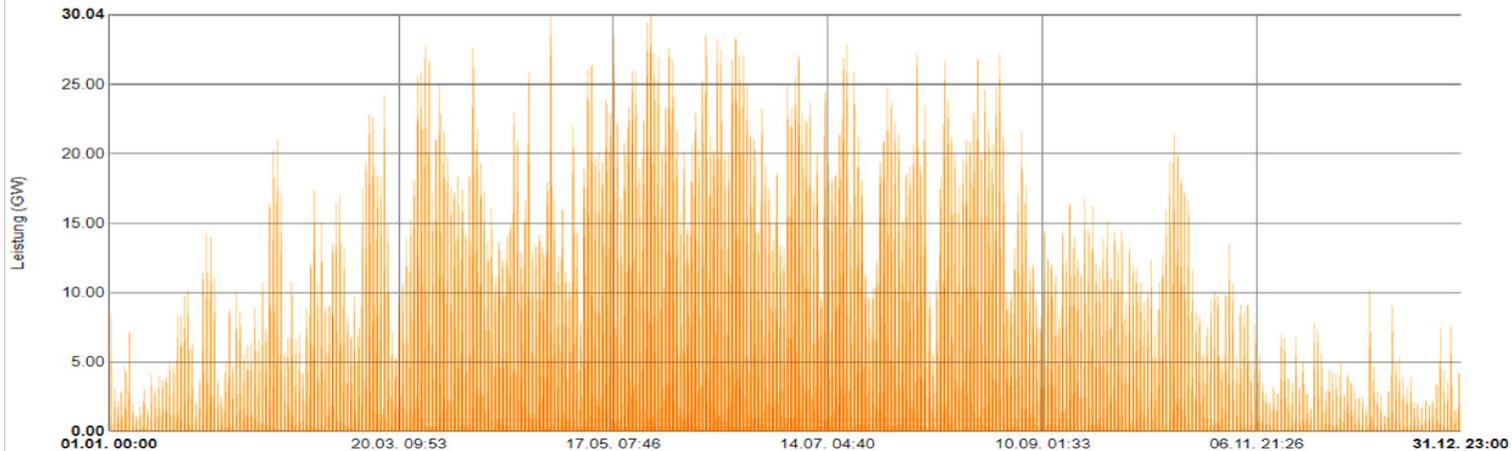


Stromwende

- Gefährlicher Atomstrom und schmutzige fossile Energien fließen relativ konstant.
- Ersatz durch erneuerbare Energien
- Solarenergie und Windkraft schwanken stark, abhängig vom Wetter
- Überproportionaler Ausbau der Erneuerbaren
- Schwerpunkte: Windkraft im Norden u. Winter, Solarenergie im Süden und Sommer
- Versorgungssicherheit: Über Netze u. Speicher
- Dunkelflaute: Gaskraftwerke und Speicher

Strom aus Sonne und Wind 2017

30,04 GW Photovoltaik Spitzenlasterzeugung am 27.05.2017 um 13:00 Uhr

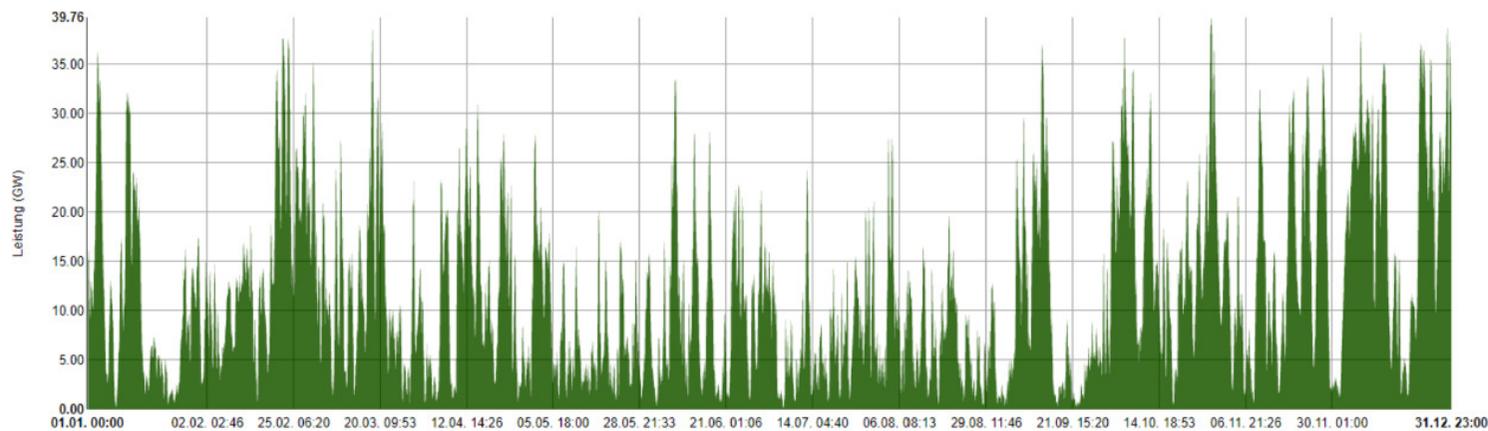


Nettoerzeugung von Kraftwerken zur öffentlichen Stromversorgung.
Datenquelle: 50 Hertz, Amprion, Tennet, TransnetBW, EEX

Quelle: www.energy-charts.de



39,76 GW Windenergie Spitzenlasterzeugung am 28.10.2017 um 19:00 Uhr



Nettoerzeugung von Kraftwerken zur öffentlichen Stromversorgung.
Datenquelle: 50 Hertz, Amprion, Tennet, TransnetBW, EEX

Quelle: www.energy-charts.de



Stabilität und Versorgungssicherheit

- Die Stabilität des Stromnetzes erfordert immer mehr Eingriffe der Betreiber des Übertragungsnetzes
- Tennet: Von 3 Eingriffen pro Jahr auf 3 pro Tag
- Kosten weit über 1 Milliarde €
- Die Versorgung kann nur im europäischen Verbund gesichert werden
- Beinahe-Netzausfälle an drei Tagen im Juni 2019 wurden nur durch Import verhindert
- Die Szenarien für längere Stromausfälle zeigen eine Gefährdung unserer Sicherheit und Zivilisation

Warum die Stromtrassen ?

- Der Stromverbrauch in BY stieg in 10 Jahren von 76 auf 85 TWh/Jahr
- Durch Abschaltung der gefährlichen Atomkraftwerke fehlen in Bayern 40 TWh/Jahr
- Bayern wird von Strom-Import abhängig
- Auch die dreckigen Kohlekraftwerke sollen bis 2038 vom Netz
- Windstrom (on- u. offshore) aus dem Norden und im Winter
- Solarstrom aus dem Süden (Bayern) im Sommer

Warum Ersatzneubau der Juraleitung P53 ?

- Bestandstrasse ist 70-80 Jahre alt und auf Dauer kein sicherer Betrieb mehr möglich
- Heutige „Spielregeln“ verbieten eine „heimliche“ Aufrüstung (z.B. Überspannungsverbot, LEP Bayern)
- Ein ersatzloser Wegfall der Bestandstrasse scheint (leider) nicht möglich zu sein
- Der heutige **Standard ist 380 kV** und hat nicht nur Nachteile (Doppelte Spannung = halber Strom)
- Eine Neuorientierung des Übertragungsnetzes würde totalen Neubau dieses Netzes bedeuten

Rechtliche Grundlagen des Ersatzneubaues

- Im Netzentwicklungsplan (NEP) seit 2015 und
- im Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) bestätigt
- Verabschiedet im Bundestag
- NEP: „*Ersatzneubau auf bestehender Trasse*“
- Bundesnetzagentur (BNetzA) erteilt Auftrag zum Bau an Übertragungsnetzbetreiber TenneT
- **LandesEntwicklungsProgramm Bayern 2018**
Mindestabstände **400/200 m** als **Soll**vorschrift
- Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG)
länderübergreifende Höchstspannungsleitungen

Auftrag der BNetzA an TenneT

- P53: Netzverstärkung und -ausbau zwischen Raitersaich, Ludersheim, Sittling und Altheim
- M54: Raitersaich – Ludersheim: Verstärkung der bestehenden 220-kV-Leitung auf **380 kV**
- M530: Ludersheim – Sittling - Altheim
- geforderte maximale Stromtragfähigkeit von 3.600 A / **4.000 A** pro Stromkreis (Bestandstrasse 600 A / 650 A)
- Möglicher Energietransport mal Faktor **11,5**
- Ausbau/Verstärkung der Umspannwerke in Raitersaich, Ludersheim und Sittling

Zukunftssichere Dimensionierung

- Trassenbau 1949: Situation in Bayern bis heute
- Der Neubau soll wieder 50+ Jahre halten
- Vorausschau zukünftiger Entwicklungen
- Abhängigkeit vieler Zukunftsprojekte von Strom
- Versorgungssicherheit durch n-1 Prinzip
- I.d.R. Auslastung bei 50%, also 1.800 – 2.000 A
- Wegen Vorsorgeprinzip Betrachtung der Strahlungswerte bei Maximalauslastung
- Gesundheitsschutz nur durch Mindestabstände gewährleistet

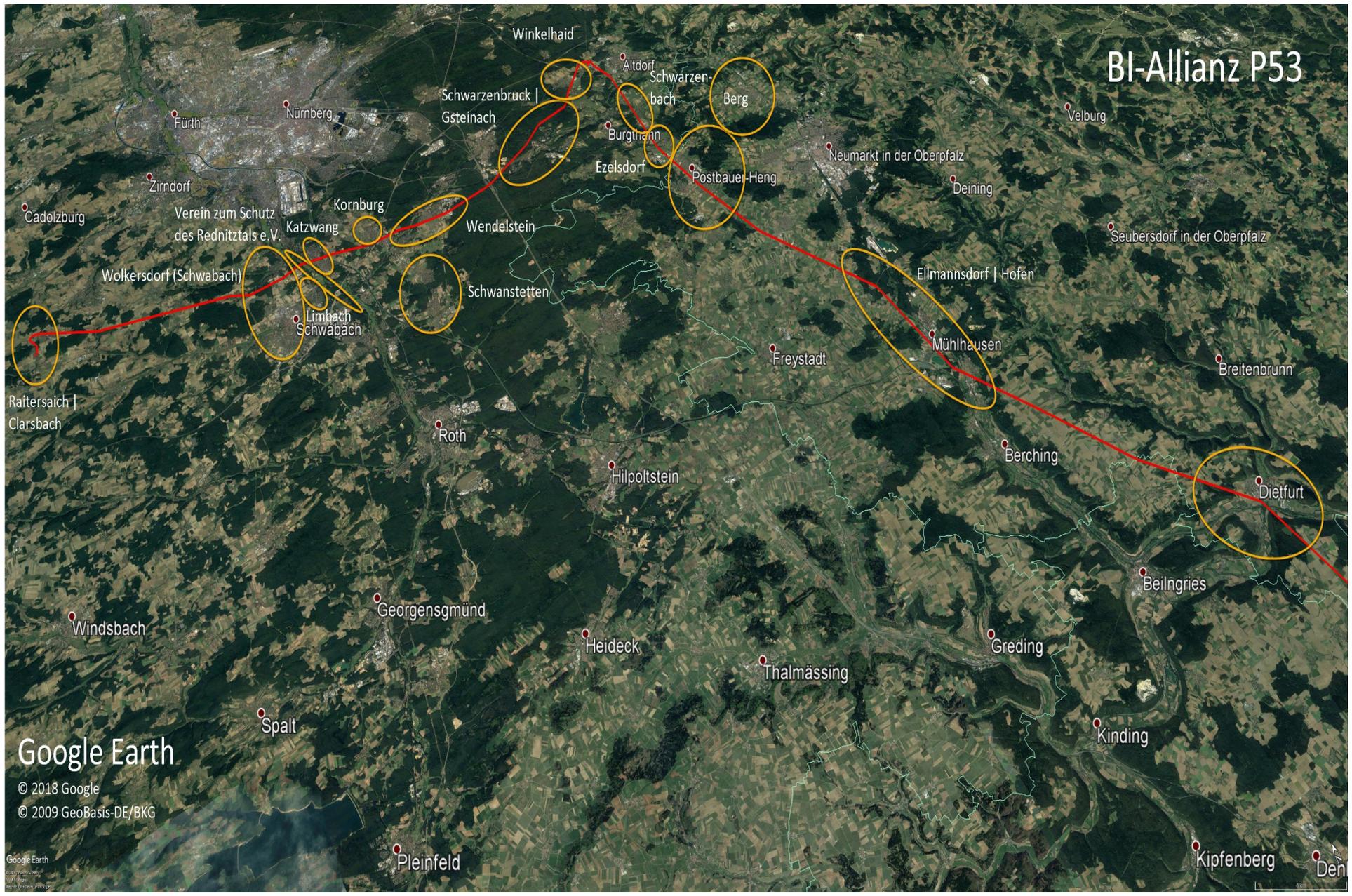
Warum **NICHT** auf der Bestandstrasse?

- **220 kV Bestandsleitung** wird für die Versorgung benötigt, bis der Neubau fertig ist
- Landesentwicklungsprogramm BY (LEP) 2018 nur **Soll**bestimmungen:
- **Mindestabstände** 400 m/200 m zu Wohngebäuden im Innen- / Außenbereich
- **Überspannungsverbot** für Siedlungsgebiete
- ABER: Kein Schutz durch die verbindlichen Strahlungs-**Grenzwerte** der 26. BImSchV, jedoch Minimierungsgebot in der Ausführungsverordnung

Themenschwerpunkte ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrassen
- **Korridore, die Kornburg betreffen**
- Freileitung oder Erdkabel
- Gesundheitliche Bedenken
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- Weitere Abläufe im Verfahren

BI-Allianz P53



Google Earth

© 2018 Google
© 2009 GeoBasis-DE/BKG

Google Earth
© 2018 Google
© 2009 GeoBasis-DE/BKG

Trassenenorte Kornburg | Kleinschwarzenlohe

Google Earth

© 2018 Google

© 2009 GeoBasis-DE/BKG

Kornburg

Kleinschwarzenlohe

Google Earth

© 2018 Google

© 2009 GeoBasis-DE/BKG

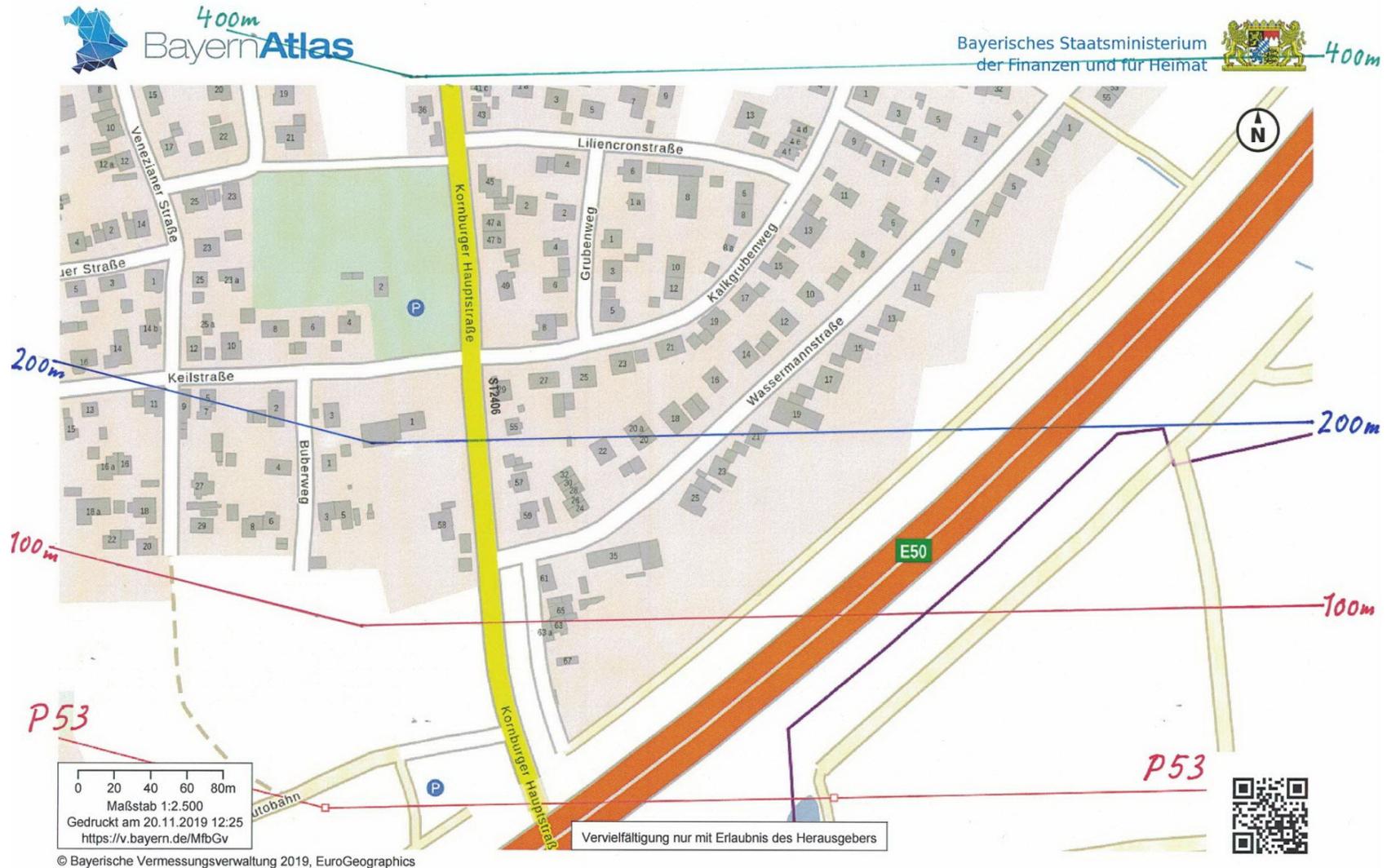
2018

Wie ist Kornburg heute betroffen?

www.bayernatlas.de

Adresse eingeben

Menü: Messen



Wie ist Kornburg heute betroffen?

www.bayernatlas.de

Adresse eingeben

Menü: Messen



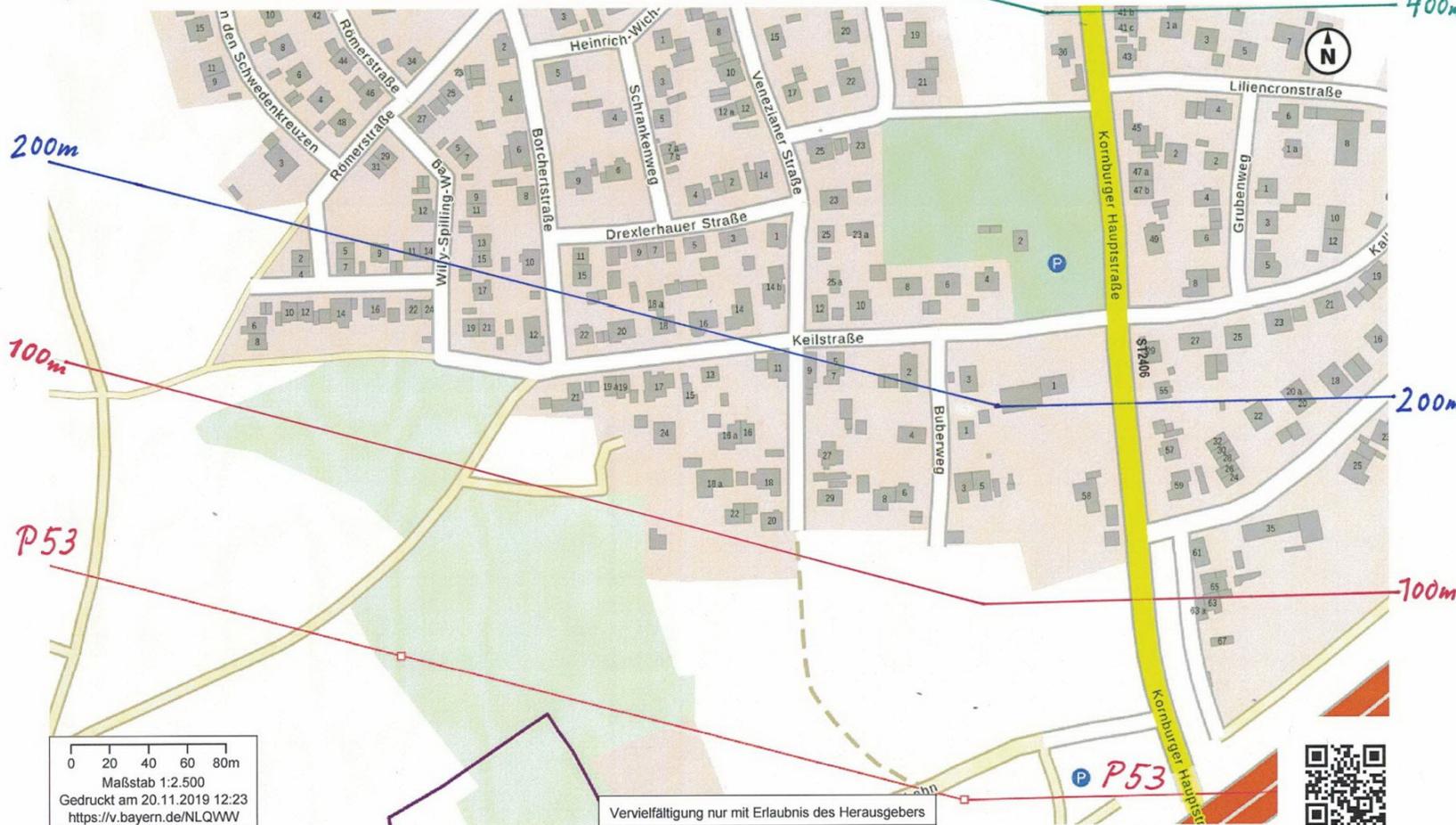
BayernAtlas

400m

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



400m

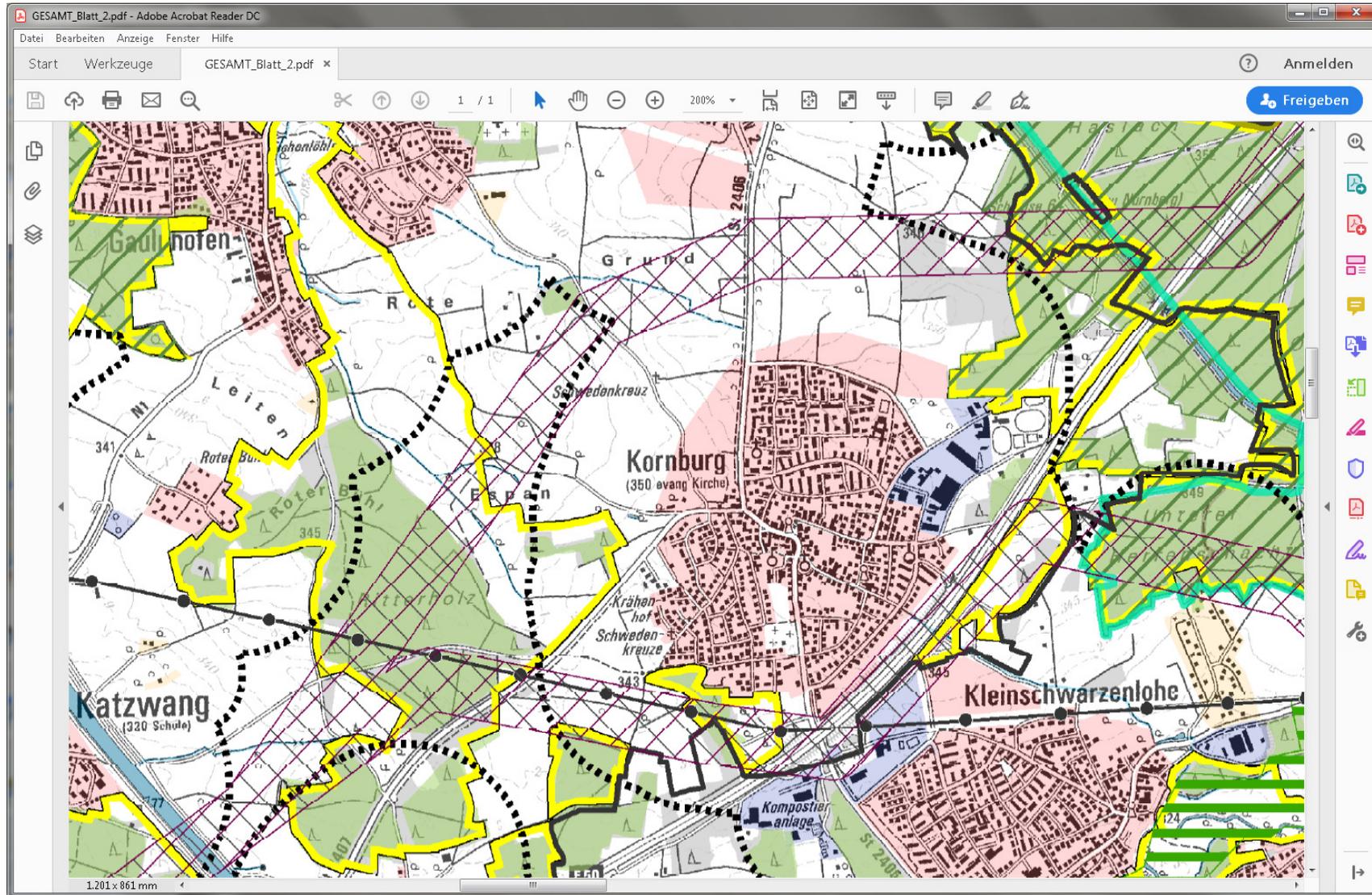


0 20 40 60 80m
Maßstab 1:2.500
Gedruckt am 20.11.2019 12:23
<https://v.bayern.de/NLQWW>

Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers

Korridore die Kornburg betreffen

www.tennet.eu/de/unser-netz/onshore-projekte-deutschland/juraleitung/trassenverlauf/ Karte A2



Forderungen an TenneT

- Neue offene Planung ohne Beschränkung des Untersuchungsraumes
- Einhaltung des Mindestabstandes von **400 m** zu allen Wohngebieten und für alle Menschen
- Auch Erdkabel nur mit Mindestabstand **100 m**

Themenschwerpunkte ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrassen
- Korridore, die Kornburg betreffen
- **Freileitung oder Erdkabel**
- Gesundheitliche Bedenken
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- Weitere Abläufe im Verfahren

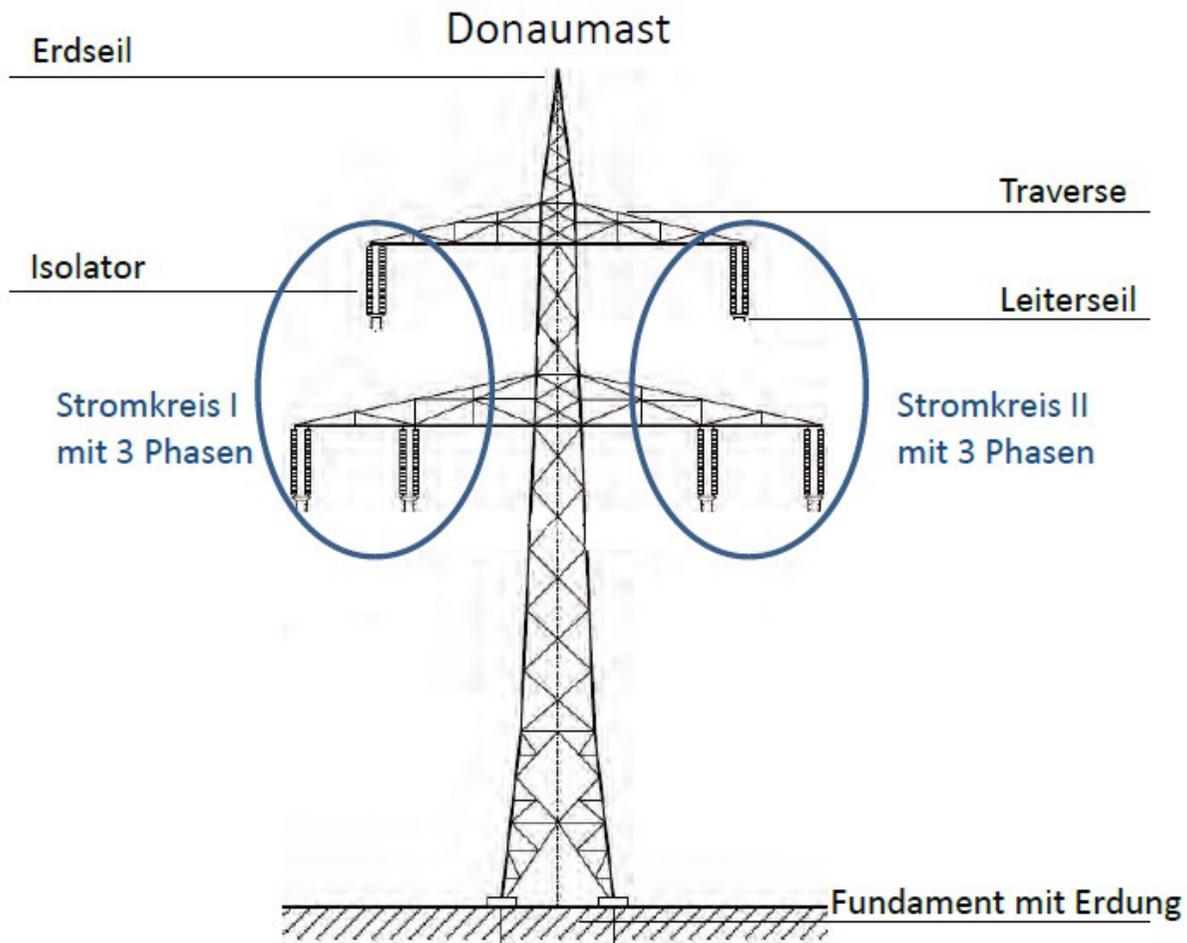
Neubau P53 als Freileitung

de.wikipedia.org/wiki/Freileitung

tennet.eu: Freileitung im Bau

- 2 Drehstrom-Systeme **380 kV 4.000 A**
- Je 3 Leiterseil-Bündel je 4 Leiterseile
- Anordnung mindert **magnet.** Strahlung
- Mastabstand ca. 400 m (Bestand 300 m)
- Fundamente mit 14 – 20 m Kantenlänge
- Masthöhe (Donaumast) ca. 50 m
- Kompaktmasten im Test, Höhe ca. 35 m
- Waldüberspannung möglich: Mast bis 99m
- Kosten ca. 1,2 – 1,5 Mio€ / km
- Lebensdauer (50)-80 Jahre

Aufbau Donaumast



Betroffenheiten durch Freileitung

- Optische Betroffenheit: Landschaftsbild
- **Elektrische** Strahlung, abhängig von **Spannung** (Maßeinheit kV/m), dringt nicht in Gebäude
- **Magnetische** Strahlung, abhängig vom **Strom** (Maßeinheit μT), dringt in Gebäude und Lebewesen
- Schutz: nur Mindestabstand
- Gefährdung von Tieren: Vögel etc.

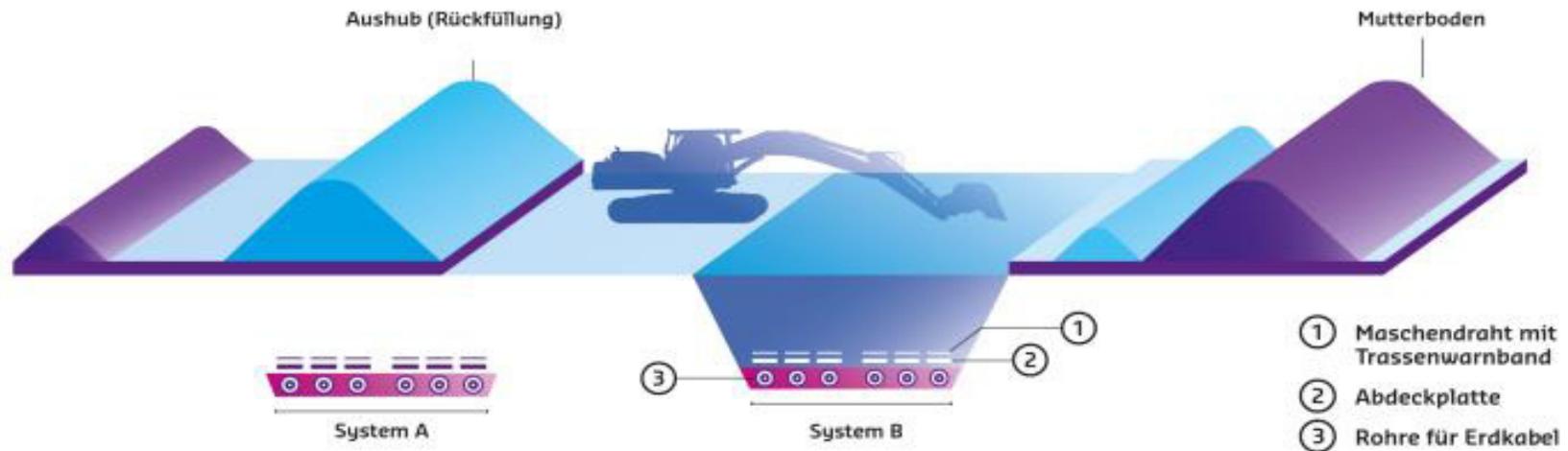
Neubau mit Erdkabel

tennet.eu 160308_AC_Erdkabelbroschuere.pdf 17-123_Broschüre-KÜA_V10-web.pdf

- 2 Drehstrom-Systeme **380 kV 4.000 A**
- Übertragungskapazität erfordert **12** Erdkabel
- Verlegetiefe 1,5 – 2 m
- Trassenbreite – **im** offenen **Bau** – ca. 45 m, das entspricht einer 8-spurigen Autobahn
- Alternativen: Kabelpflug im Test
- Verlegemaschinen von Dipl.Ing. H. Grathoff
- Schutzstreifen ca. 24 m ohne tiefe Wurzeln
- Kabel wiegt 40 kg/m: 1.000 - 1.200 m = 40 - 50 t
- Alle 1.000 m aufwendige Verbindung mit Muffen
- Übergang von/zu Freileitung: Kabelübergangsanlage (**KÜA**) Größe 50 x 70 m bis 130 x 150 m

• youtu.be/YToh5gD7g4A

Erdkabel-Trasse im offenen Bau



Ca. 45 m Baubedarfsfläche

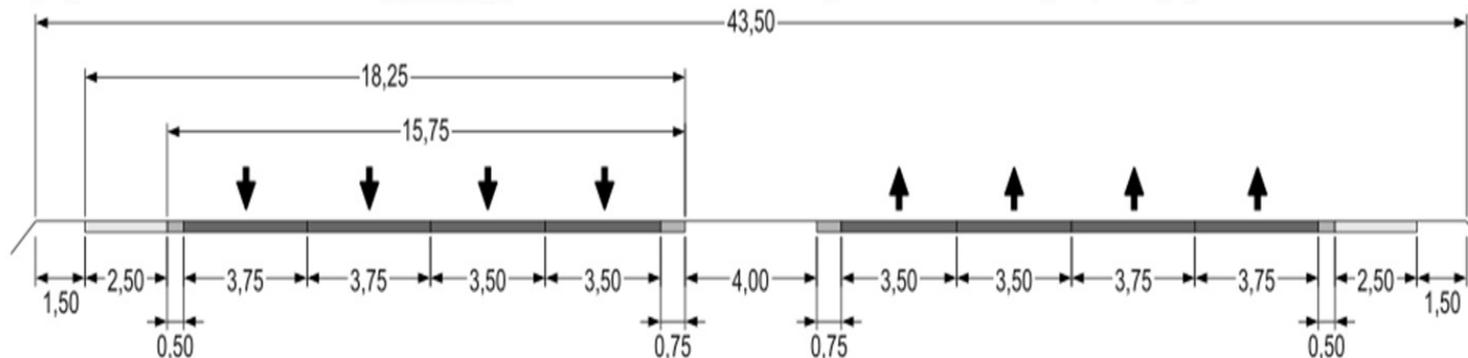
Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (kurz: RAA) sind ein in [Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Richtlinien_für_die_Anlage_von_Autobahnen)

https://de.wikipedia.org/wiki/Richtlinien_für_die_Anlage_von_Autobahnen

Entwurfsklasse 1 (Fernautobahn/Überregionalautobahn)

RQ 43,5 (Breite der befestigten Fläche beträgt $2^{\circ} \times 18,25$ Meter)

Regelquerschnitt für neu zu bauende achtstreifige Autobahnstrecken. Anwendung ab 100.000 Fahrzeugen pro Tag.



Vor- und Nachteile von Erdkabel

Vorteile:

- **elektrisches** Feld praktisch nicht mehr vorhanden
- **magnetisches** Feld nimmt mit Entfernung rascher ab als bei Freileitungen
- geringerer ohmscher Widerstand als bei Freileitungen
- geringe Störanfälligkeit gegenüber Blitzschlag, Wind- und Eislasten
- keine Gefahr für Vögel oder Fledermäuse

Magnetische Felder durch HDÜ-Leitungen

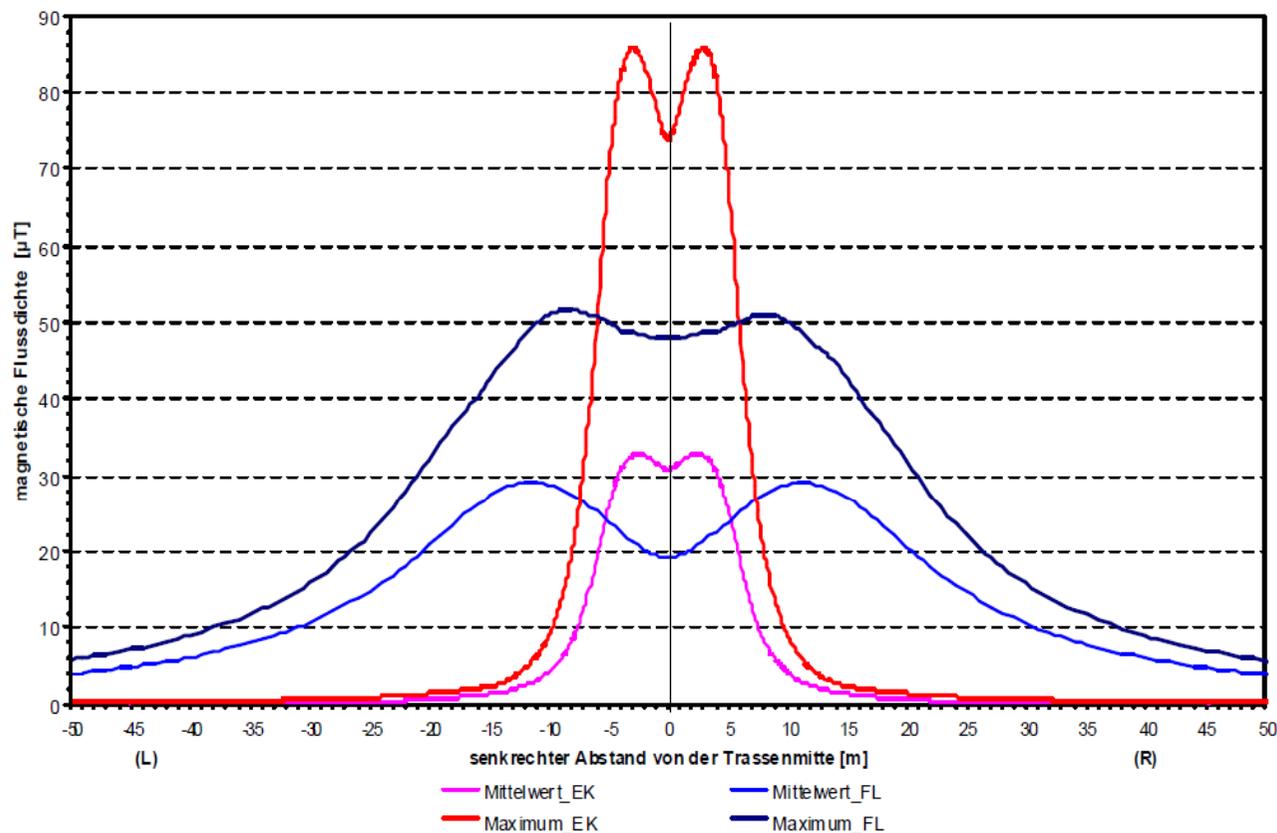


Abbildung 3/225b

Magnetische Felder an 380/220 kV Freileitungs- (FL) und Erdkabeltrassen (EK): Maximalwert- und Mittelwert-Querprofile der für den maximalen Betriebszustand berechneten magnetischen Flussdichte aus allen hier behandelten Freileitungs- und Erdkabelkonfigurationen (FL: 15 Konfigurationen, EK: 8 Konfigurationen)

- Quelle: ECOLog 2010

Vor- und Nachteile von Erdkabel

Nachteile:

- magnetisches Feld direkt über Erdkabel ca. doppelt so hoch wie unter Freileitung
- Daher sind auch **Mindestabstände** zur Wohnbebauung zu fordern (ca. **100m**)
- die Kabeltrassen müssen von tief wurzelnden Pflanzen freigehalten werden
- Erdkabel strahlen Wärme ab und beeinflussen Bodenbeschaffenheiten und Bewuchs
- Wärmeableitung mit Flüssigboden: Störung des Wasserhaushalts im Boden

Vor- und Nachteile von Erdkabel

Nachteile:

- Im Wald keine Überspannung möglich, nur Schneise oder teure Tunnelbauweise
- höhere Fehler**häufigkeit** als Freileitung und
- höhere **Ausfallzeit** (bis zu Faktor 25 gegenüber Freileitungen), wegen längerer Reparaturdauer und teurerer Reparaturdurchführung
- wesentlich geringere **Verfügbarkeit**
- Ca. halbe Lebensdauer einer Freileitung

Grenzen der Erdverkabelung

- Alle querenden Bauwerke, Rohre oder Wasserläufe müssen untertunnelt oder überbrückt werden
- 5- bis 10-fach höhere Investitionskosten
- mehrfach höherer kapazitiver Widerstand als bei Freileitungen: Hohe **Blindleistung** entsteht
- ab 10 km Länge muss die Blindleistung durch aufwendige Kompensation reduziert werden
- Stand heute: Max. Länge Drehstrom-Erdkabel: gebaut ca. **3,6 km**, geplant 13 km (Max Bögl)

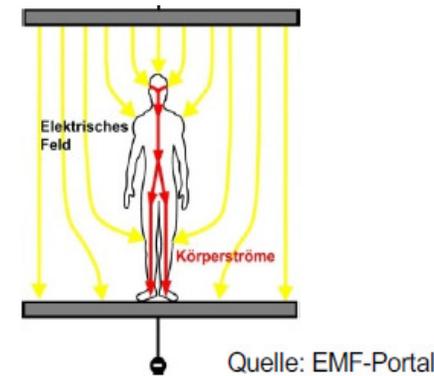
Themenschwerpunkte ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrassen
- Korridore, die Kornburg betreffen
- Freileitung oder Erdkabel
- **Gesundheitliche Bedenken**
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- Weitere Abläufe im Verfahren

Biologische Wirkungen von niederfrequenten Feldern

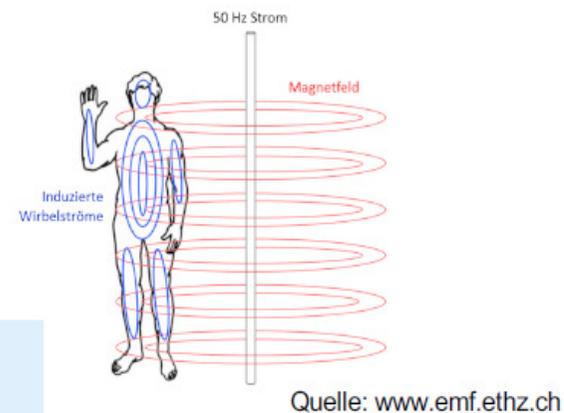
1. Niederfrequentes elektrisches Feld

- Dringt kaum in den Körper ein
- Aufladung der Körperoberfläche und dadurch **geringe Ausgleichsströme** im Körperinnern (Influenz)



2. Niederfrequentes magnetisches Feld

- Dringt in den Körper ein
- Erzeugt im Körperinnern **elektrische Wirbelfelder** (kreisförmige Ströme in besonders leitfähigen Geweben) (Induktion)



Grundlage für die gesundheitliche Bewertung ist die **im Körper** erzeugte elektrische Feldstärke

Grenz- und Vorsorgewerte

- Grenzwerte der 26. BImSchV schützen nur vor wissenschaftlich nachgewiesenen Wirkungen
- **Elektrische** Strahlung **5 kV/m**
- **Magnetische** Strahlung **100 μ T**
- Bundesamt für Strahlenschutz BfS überprüft laufend Studien im BfS-Forschungsprogramm
- z.B. Langzeitstudie bis 2024
- Schweizer Bundesamt für Umwelt BAFU bereits 2008 zu „Niederfrequente Magnetfelder u. Krebs“
- Viele Infos zu elektromagnetischen Feldern:
www.emf.ethz.ch/de/emf-info/themen/

INTERNATIONALE GRENZWERTE

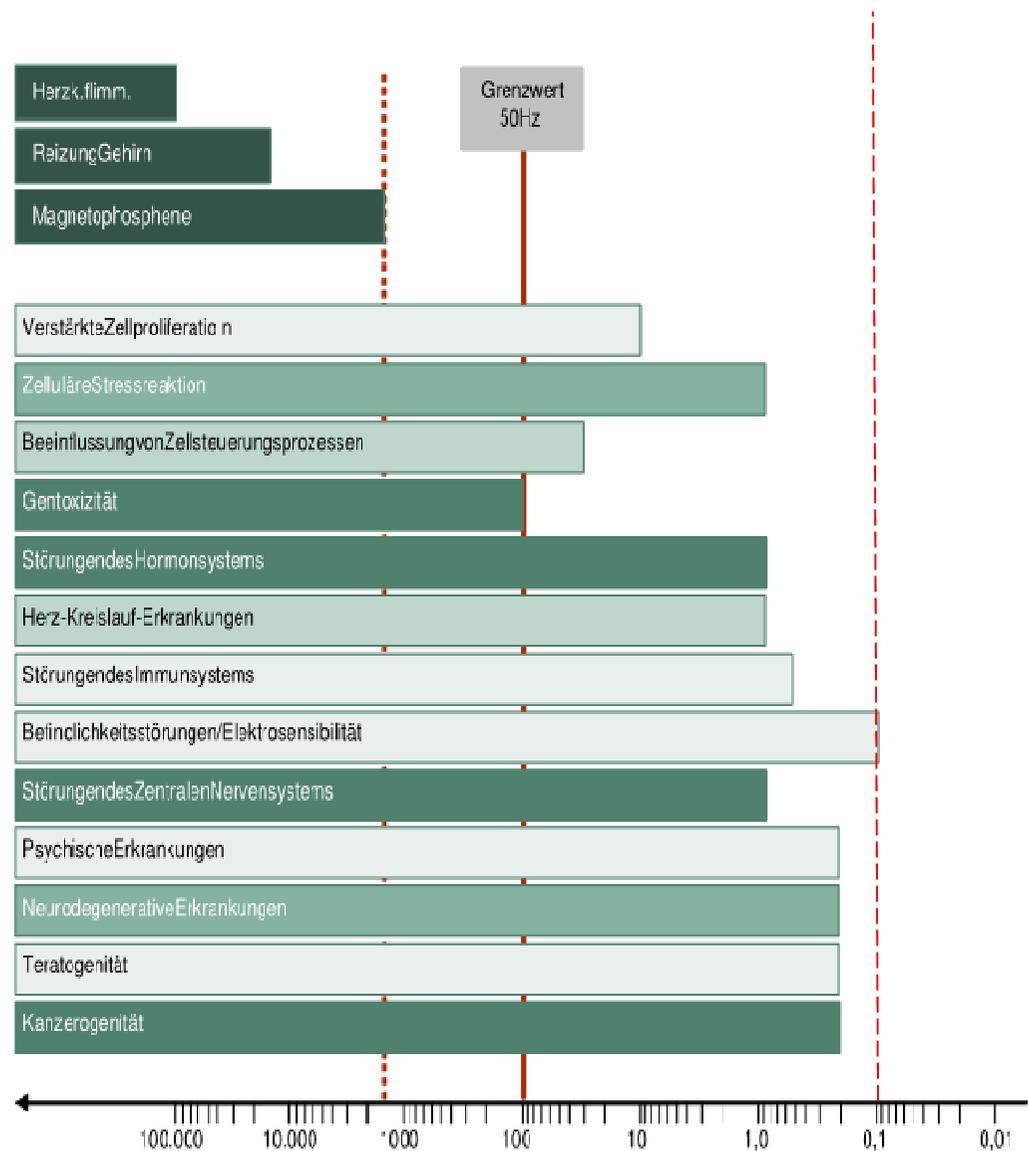
Herkunft	Magnetische Flussdichte (μT)	Horizontaler Abstand von der Trassenmitte (m)	Geltungsbereich Verbindlichkeit
Italien	0,2	200	Qualitätsziel in einzelnen Regionen
Niederlande	0,4	160	Zum Schutz der Kinder (Bereiche mit längerem Aufenthalt) bei 30 % Auslastung
Großbritannien	0,5	150	380 kV
Schweiz	1	100	Vorsorge-Grenzwert für Orte, an denen sich Menschen länger aufhalten.
USA (CA)	8	80	380 kV
Deutschland	100	Keine Abstandsvorgabe	Keine Überschreitungen erlaubt



Quelle: „Schutz vor niederfrequenten magnetischen Wechselfeldern bei Hochspannungs-Freileitungen und Erdkabeln“, Bund für Umwelt und Naturschutz, Deutschland, Seite 12 ff.,
 Link: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ressourcen_und_technik/ressourcen_schutz_vor_elektro_magnetischen_feldern_hintergrund.pdf

Wissenschaftliche Evidenzen für Gesundheitliche Auswirkungen und Biologischer Effekte durch niederfrequente Magnetfelder

sowie Wertebereich der Magnetischen Flussdichte, in denen diese Wirkungen festgestellt wurden



Vorsorgewerte und Abstände

- **Vorsorgemaßnahmen ergänzen Grenzwerte**
- Verbindliches **Minimierungsgebot** in BImSchV
- "Der ***Einwirkungsbereich*** ist ... in dem die Anlage sich ... von den **natürlichen und mittleren anthropogen bedingten Immissionen** abhebende elektrische oder magnetische Felder verursacht ..." (Allg. Verwaltungsvorschrift - AVV)
- Natürliche Strahlung ca. **0,1 μ T** bei Abstand zu
 - **HDÜ-Freileitung (≥ 380 kV): 400 m**
 - **HGÜ-Erdkabel (300 ... 500 kV): 15 m**
 - **HDÜ-Erdkabel (≥ 380 kV): 100 m**
 - **Umspann-, Stromrichter- und Schaltanlagen: 100 m**

Quelle: Prof. Dr.-Ing. M. Wuschek, Technische Hochschule Deggendorf

Themenschwerpunkte ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrassen
- Korridore, die Kornburg betreffen
- Freileitung oder Erdkabel
- Gesundheitliche Bedenken
- **Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?**
- Weitere Abläufe im Verfahren

Dezentrale Energieversorgung vs. Netzausbau

[www.ihk-muenchen.de/ihk/Ifo Studie Energieversorgung.pdf](http://www.ihk-muenchen.de/ihk/Ifo_Studie_Energieversorgung.pdf)

07/2019

- Stromerzeugung in Bayern 2017 ca. 85 TWh
- Nach 2022 Import wegen Erzeugungslücke
- Bis 2025 durch Bevölkerungszuwachs, Elektromobilität und Wärmepumpen 110 TWh
- Ausgleich durch Importe, Ausbau der dezentralen Stromerzeugung und netzstabilisierende Maßnahmen → hohe Kosten
- Austausch Wind- und Solarstrom Nord ← → Süd
- **Stromspeicher** und **Netze** erforderlich

Woher kann die Energie kommen?

- Ersatz der **Atomkraft**, des **Kohlestroms** und anderer fossiler Energien durch **Erneuerbare**
- **Wasserkraft** in Bayern ziemlich ausgeschöpft
- **Biomasse** vom Feld statt Nahrungsmitteln?
- Biomasse aus Recycling von Müll etc.
- **Windenergie** durch Abstandsregel abgewürgt
- **Solarenergie** durch Limitierung und Senkung von Einspeisevergütung stark reduziert
- **Erdwärme**: Sonden, Flächen, Grundwasser
- **AußenLuft**: Wärmepumpen

Strom- und Energiebedarf im Haushalt (EFH)

- Haushaltsstrom ca. **3.000 – 4.000 kWh**
- Heizung und Warmwasser ca. 20.000 – 25.000 kWh entspricht 2.000 – 2.500 l Heizöl oder m³ Gas
- Auto als Benziner/Diesel bei 15.000 km und 6 – 7 l/100 km verbraucht 9.000 – 10.500 kWh
- Ersatz **fossiler Brennstoffe** durch neue Technologien = effizienterer Einsatz von Primärenergie
- Einsatz einer **Wärmepumpe**: 3/4 bis 4/5 aus Luft oder Erde, 1/5 bis 1/4 wird aber als Strom benötigt zusätzlich 4.000 – 5.000 kWh
- **E-Auto** verbraucht ca. 20 kWh/100 km → 3.000 kWh
- Verbrauchsentwicklung auf 10.000 – 12.000 kWh p.Jahr
- Für **Energiewende** erhebliche **Investitionen** nötig

Ausbau von Solar- und Windenergie

- in großem Umfang erforderlich
- bieten keine gesicherte Leistung
- Sinnvoll nur mit **Speichertechnologien**:
 - **Batteriespeicher** – Rohstoffe und Energie
 - Große Anzahl E-Autos als Speicher nutzbar ?
 - **Pumpspeicher** – geolog. Voraussetzung, Akzeptanz
 - Transport per HGÜ nach Norwegen in Pumpspeicher
 - **Power to X** Technologien
 - Elektrolyse von **Wasserstoff** – Lagerung und Transport
 - **Methan**, direkt im Gasnetz speichern und transportieren, erforderliche Technologie und Infrastruktur vorhanden

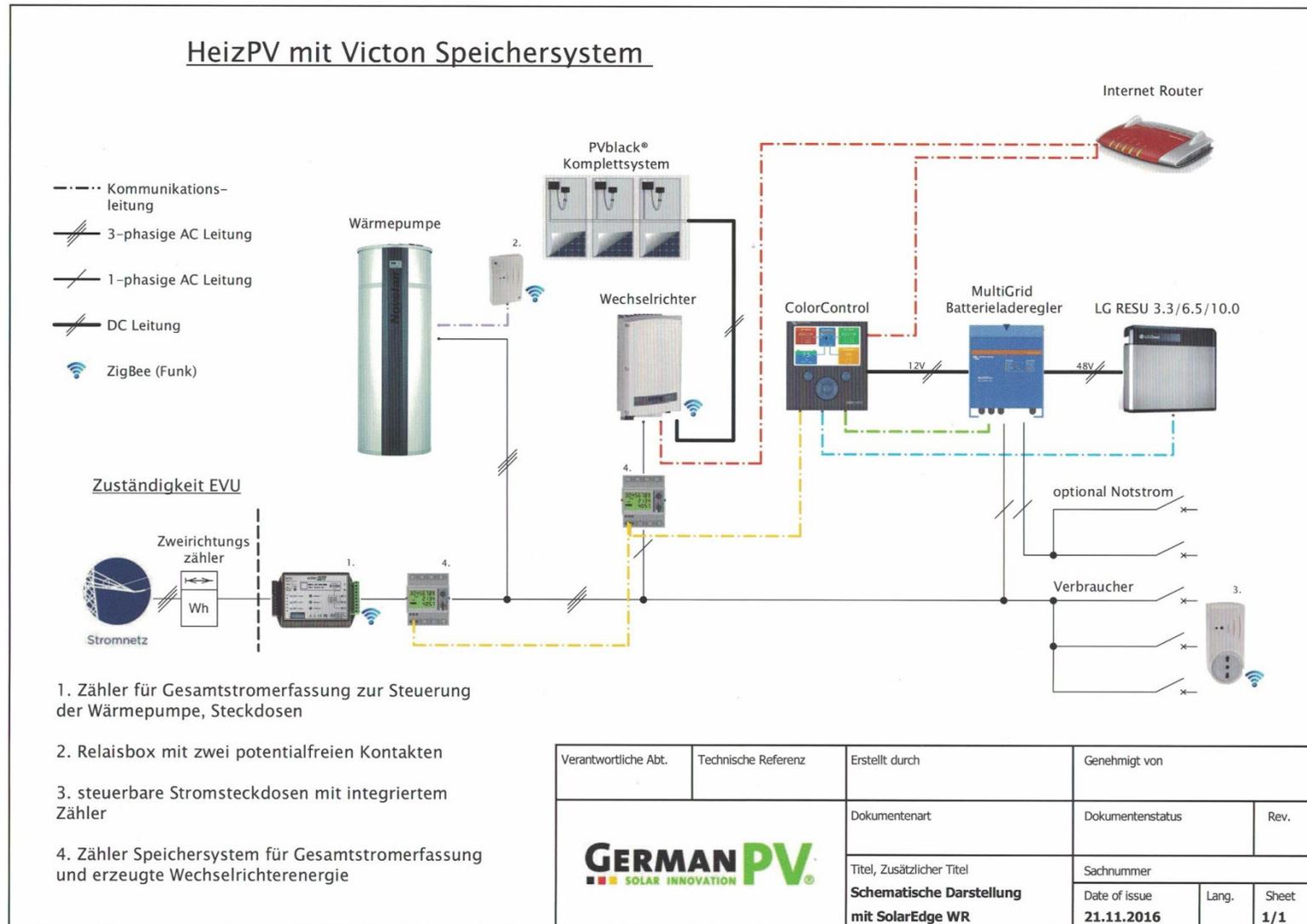
Einbindung in europäischen Stromverbund

- **Netzstabilität** nur im europäischen Verbund
- Schlüsselrolle der bayerischen Stromleitungen
- Mit ca. 4,4 GW Übertragungskapazität in die Tschechische Republik und 2,7 GW nach Österreich mehr als ein Drittel der deutschen Übertragungskapazität ins Ausland
- Heute Transport überschüssigen Windstroms von Nord-D nach Österreich / Italien über die Nachbarländer

Regionaler und dezentraler Strom

- Vorteile
 - Vermeidung des Neubaus mancher Trassen
 - Regionale Wertschöpfung statt Import von Öl und Gas
- Voraussetzungen und Fragen!
 - Regionale Investitionen in erheblichem Umfang
 - Sofortiger Start und schnelle Realisierung
 - „Intelligente“ Infrastruktur zu Steuerung noch nicht da
 - Wie viele Firmen und Handwerker können das?
 - Wer beherrscht die zunehmende Komplexität und kümmert sich um eventuell entstehende Problem?
 - Welche **Akzeptanz** oder **Widerstände** haben die erforderlichen Infrastrukturen und Maßnahmen?

Solaranlage mit Speicher und Wallbox



Versorgungssicherheit

- Wer ist für zuverlässige **Stabilität** und hohe **Verfügbarkeit** von dezentralen Netzen zuständig und verantwortlich ?

Dezentrale Energie oder Netzausbau

- **Fazit**
- Wegen Komplexität und Abhängigkeiten gibt es kein „Patentrezept“ aber viele offene Fragen
- Ein Teil der Trassen wären evtl. vermeidbar
- Schnelle Entscheidungen und konsequentes Handeln dringend notwendig
- Statt zentraler **Investitionen** und Umlage auf die Bürger sind erhebliche dezentrale zu leisten
- Akzeptanz der gravierenden Maßnahmen?
- Wer sorgt für sichere und bezahlbare Energie?

Themenschwerpunkte ÖDP Kornburg

- Warum die Stromtrassen
- Korridore, die Kornburg betreffen
- Freileitung oder Erdkabel
- Gesundheitliche Bedenken
- Könnte man die Stromtrasse vermeiden und wenn ja unter welchen Bedingungen?
- **Weitere Abläufe im Verfahren**

Zweistufiges Genehmigungsverfahren

www.tennet.eu/de/unser-netz/onshore-projekte-deutschland/juraleitung/verfahrensstand/

- **Raumordnungsverfahren ROV**
 - Mindestens 2 Trassenkorridore von +/- 100 m durch TenneT
 - Vorstellung des Korridorvergleichs Q2 2020
 - Mögliche Einstufung als **Erdkabel**pilotprojekt
 - Nach Einreichung: Veröffentlichung durch Planungsbehörde
 - Auslegung durch Gemeinden
 - Stellungnahme von Behörden und Organisation
 - Stellungnahme der Bürger über Gemeinden
- **Ergebnis: Landesplanerische Beurteilung**
 - ein möglicher Trassenkorridor für die Juraleitung P53
 - Basis für weitere Planung
 - Nicht „justizabel“ = keine Klage möglich

Zweistufiges Genehmigungsverfahren

www.tennet.eu/de/unser-netz/onshore-projekte-deutschland/juraleitung/verfahrensstand/

- **Planfeststellungsverfahren **PFV****
 - Konkrete Planung einer Trasse: 2022 ?
 - Information betroffener Bürger und Grundeigentümer
 - Stellungnahme von Kommunen, Verbänden und Umweltschutz-Organisationen
 - Stellungnahme von Bürgerinnen und Bürgern
 - **Ergebnis: Planfeststellungsbeschluss: 2024 ?**
 - Wie Baugenehmigung und Auftrag an TenneT zum Bau
 - Enthält auch die Abrissverfügung für die Bestandstrasse
 - Gegen Beschluss kann vor Gericht Klage erhoben werden
- Fertigstellung der neuen Trasse geplant für 2026 ?
- Abriss der alten Trasse incl. Fundamente 2028 ?

Weitere Abläufe im Verfahren

- Zuständigkeit der Regierungsbezirke
Mittelfranken, Oberpfalz, NiederBY, OberBY
- Oberpfalz als „verfahrensführende“ Behörde
stimmt sich mit allen Reg.Bez. Ab
- Innerhalb Bezirksregierung sind für ROV u. PFV
unterschiedliche Bereiche zuständig, aber die
gleichen Fachabteilungen beteiligt
- Die Prüfung und Beurteilung erfolgt nur nach
geltenden Gesetzen und Verordnungen